

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zweckmäßige Darstellung und deutliche Erklärung der veralteten, dunkeln und fremdartigen Wörter und Redensarten in Luthers Bibel-Uebersetzung

Vollbeding, Johann Christoph

Cöthen, 1797

VD18 11713089

E.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213152

14. Dem Wortverstande nach: etwas Liebliches, Angenehmes. Ob es eine Blume oder Frucht gewesen sey, ist noch ungewiß.

Dumm, für unkräftig: Matth. 5, 13. So das Salz dumm wird, das ist: wenn das Salz seinen Geschmack verliert. In den ersten Ausgaben ist thumb, oder thum gedruckt.

Dunkel. Hiob 15, 31. Stolge Einbildung, damit man betrogen wird.

Dürstig, für kühn, beherzt, dreist; wurde ehemals häufig auch thürstig geschrieben, wie in mehreren Ausgaben der Lutherischen Uebersetzung. In dieser Bedeutung sollte es zum Unterschied des anderweitigen durstig, durchaus thürstig geschrieben werden; denn es kommt her von thüren, dem ehemaligen dürfen, ich thar, ich darf; wir

thüren, wir dürfen 2c. Hiob 18, 9. 2 Cor. 10, 1. Philipp. 1, 14. — In der Stelle 2 Petr. 1, 10. heißt es soviel als eigensinnig.

Dürstiglich soviel als furchtlos. 1 Mos. 34, 25; verwegen. Hiob 12, 6; dreist. Spr. 14, 5; sorgelos. Spr. 14, 16.

E.

Edelsteine: harte, reine, schöne und kostbare Steine, die man zum Schmuck brauchet.

Efern, oder Aefern, effern oder nach andern cifern, welches aber richtiger evern sollte geschrieben werden. Man sehe dieß letztere Wort.

Ehebrecherey. Hos. 2, 2. Alle Abgötterey und falscher Gottesdienst.

Ehern: eigentlich was von Erz oder Kupfer ist. Zuweilen etwas hartes, als eherne Stirn. Jes. 48,

4. Eherne: Himmel und Erde! 5 Mos. 28, 23. Wenn es nicht regnet und die Erde keine Frucht bringt.

Ehrenhold. Dan. 3, 4. Ein Herold, der den Befehl großer Herren ausruft.

Eidam: der Schwiegersohn.

Eigel, für Blutigel. Sie saugte das Blut aus, wenn sie an ein Glied des Leibes gesetzt wird. Spr. 30, 15.

Einfältig vom Auge: das ist: gesund, ungeblendet, fehlerlos. Matth. 6, 22. redlich, ohne falsch, uneigennützig, edel denkend. 1 Mos. 20, 5. 2 Cor. 9, 13.

Einfältiglich: ohne Prunk und Nebenabsichten. Röm. 12, 8. Jac. 1, 5.

Einhorn: ein starkes, wildes, unbändiges Thier. Vielleicht ein starkes und fettes, weißes Reh.

Einseiten für: einhosen. 2 Macc. 4, 22.

Eintracht, für: Einschlag, der Saum bey gewebten Sachen: 3 Mos. 13, 48.

Einverleiben. Eph. 3, 6. In die Gemeinschaft mit aufnehmen.

Eitel 1 Sam. 12, 12. unbeständig, nichtig, vergänglich.

Eiterweiß 3 Mos. 13, 2. Eine roth entzündete, oder weiße schwürige Blatter.

Elemente Weish. 7, 17. Die ersten Grundgeschöpfe, als Feuer, Luft, Wasser, Erde. Zuweilen: die ersten Anfangsgründe einer Wissenschaft.

Elent 5 Mos. 14, 5. Ein Thier, etwas höher und größer, als ein Hirsch, von grauer Farbe.

Endelich, für eilend (welches sonst häufig vorkommt,) eilig, emsig, hurtig, fleißig, unermüdet. Spr.

Epr. Gal. 21, 5. Kap.

22, 24. Luc. 1, 39.

Epha. Ein Maß trock-

fener Dinge. Ezech. 45, 11.

Von der Größe, als ein

Bath. Nach der Juden

Meinung 430 Eperscha-

lenvoll.

Erbschichter, für Erb-

schieds Richter, der das

Recht hat, einen Streit,

der über eine Erbschaft

entsteht, beizulegen. Luc.

12, 14.

Erdenklos 1 Mos. 2,

7. Ein Stück zusammen-

hangende Erde.

Erreilen 1 Mos. 31, 23.

2 Mos. 14, 9. 10. Jemand

beym Verfolgen einholen.

Erkennen: sich fleisch-

lich mit einer Person ver-

mischen. 1 Mos. 4, 1.

Matth. 1, 25. bemerken,

werth achten. Ruth 2, 10.

1 Cor. 16, 18. 1 Thess. 5, 12.

Erkriegen, für: erlan-

gen, erreichen, zum Eigens-

thum erhalten. Jes. 11,

11, Sir. 6, 28.

Erlangen für: einneh-

men. Jes. 17, 6. erreichen.

2 Sam. 5, 8.

Erschallen: 1 Kön. 3,

28. Kund, oder bekannt

werden.

Erstlinge: die ersten

Früchte, die in jedem Jah-

re gewachsen und zeitig ge-

worden sind. Der Erst-

ling, d. i. der erste Christ

aus Adaja. Röm. 16, 5.

Das Erstling: das vors-

nehmste Besipthum. Ezech.

48, 14.

Erwegen sich des Le-

bens, sich desselben vergeis-

hen, es für verloren geben.

B. d. Weisb. 17, 15.

2 Cor. 1, 8.

Erz Engel; Erzhir-

te, Erzvater. Da bedeu-

tet Erz soviel als das erste

und vornehmste unter die-

sen Dingen.

Eßlaube, für Speises-

zimmer, oder Saal: 1 Sam.

9, 22.

Evern: wiederholen,

wieder rege machen, eine

Sache